

Curriculum Vitae

Persönliche Daten	
Name:	Mag. ^a Marion Herbert
Anschrift:	Gemeinschaftspraxis mov-ment Mayergasse 7/5+6 1020 Wien
Telefon:	+43 650 2181940
Email:	praxis@marionherbert.at www.marionherbert.at

Studium und Ausbildung	
1994 - 2003	Studium der Psychologie, Universität Wien
2005 - 2006	Psychotherapeutisches Propädeutikum, Arge Bildungsmanagement
2006-2007	Ausbildung zu Klinischen und Gesundheitspsychologin, GKPP
2007 - 2011	Fachspezifikum für Systemische Familientherapie, ÖAS

Weitere Qualifizierungen / Weiterbildung (Auszug)	
Psychotraumatologie	- Psychodynamische imaginative Traumatherapie unter Berücksichtigung systemischer Gesichtspunkte (Luise Reddemann) - Curriculum „Chronische Dissoziation der Persönlichkeit“ – Enaktive Traumatherapie (ZAP Wien, Ellert Nijenhuis) - Brainspotting Phase 1 (Akademie für Traumatherapie) - Innerer Kritiker, innerer Verfolger, innerer Täter:Ego State Arbeit mit Introjekten nach Traumaerfahrung (Jochen Peichl) - Hypnosystemische Aspekte der Boderline-Erkrankung (Reinhold Bartl) - Supervision und Behandlungsplanung bei komplexen Traumafolgestörungen (Michaela Huber) - Teile Therapie Tagung (Heidelberg, Siegfried Mrochen, Gary Bruno Schmidt, Eugene Epstein, Brigitte Hüllemann, Wiebke Baumgartner/Stefan Junker, Ortwin Meiss) - Aus vielen Ichs ein Selbst? Trauma, Dissoziation und Identität. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Trauma und Dissoziation - Transgenerationale Weitergabe traumatischer Kindheitserfahrungen unter besonderer Berücksichtigung organisierter gewaltvoller Bindungen (Unum institute, Harald Schickedanz) „Dissoziative Identitätsstörung“ – Diagnostik nach ICD – 11 und Therapieempfehlungen (Jan Gysi) - E – Academy: Enaktive Traumatherapie und dissoziative Störungen (Ellert Nijenhuis) - seit 2020 fortlaufende Supervision bei Ellert Nijenhuis - Trauma, Dissoziation und Sucht – FB für TraumatherapeutInnen und -behandlerInnen (unum institute, Harald Schickedanz) „Aus der Ohnmacht in die Selbstbestimmung – Sexualität im Kontext der Traumafolgenprävention“ (Evelin Mahlke) „Trauma-fokussierte Interventionen entlang der Hauptsymptomatik von Traumafolgestörungen“ (Brigitte Hinteregger) 2.Internationale Konferenz Enaktive Trauma – Therapie: Überwindung von Bindungstraumata (Ellert Nijenhuis et al.)
Kinder und Jugendliche	Eingetragene Kinder und Jugendlichenpsychotherapeutin
Jugendliche und Sucht	Div. Workshops, Seminare, Vorträge und Tagungen

Berufliche Erfahrungen	
1994 - 1998	Betreuung von Jugendlichen im freizeitpädagogischen Kontext (Wiener Ferienspiel, KIKU, Pferdesportzentrum Donaustadt, u.a.)
1999 - 2003	Mitarbeiterin der Informations- und Beratungsstelle Rosa Lila Tip
1999 - 2005	Begleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit berichteten psychiatrischen Diagnosen im stationären Wohnbereich (ÖHTB, Pro Juventute)
2002 - 2008	Mitbegründung und Mitarbeit an einer vereinsunabhängigen Arbeitsgruppe zur Sexualitätsbegleitung von Menschen in Betreuungsabhängigkeiten (D.U.A.S.B.)
2008 - laufend	Seminar- und Vortragstätigkeit zu Themen wie Jugendliche, Sucht, Psychotraumatologie, Sexualität(en), Polyamorie, Risikofaktoren und Risikokompetenz, systemische Gruppenselbsterfahrung
2009 - laufend	Psychotherapeutische und supervisorische Tätigkeit in freier Praxis
2005 - 2012	Ambulante Suchthilfe, Schwerpunkt Jugendliche (Verein Dialog)
2012 - 2016	Psychotherapeutische Tätigkeit in der Suchtberatungsstelle Stockerau (PSZ)
2019 - laufend	Freiberufliche Mitarbeiterin der psychosozialen Beratungsstelle für Studierende an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Lehr- und Vortragstätigkeiten (Auszug)	
Kolleg für Sozialpädagogik für Berufstätige (Wiener ARGE für Sozialpädagogik) ARGE Bildungsmanagement	- Systemische Gruppenselbsterfahrung, Trauma und Sucht, Beziehungsgestaltung bei Jugendlichen mit komplexen Traumafolgestörungen, „Vom Hoffen und Scheitern – über die Bedeutung d. positiven Veränderungserwartung und über d. Schwierigkeit, diese nicht zu verlieren.“ „Sicher bleiben – Wie wir uns vor indirekten Traumafolgen schützen können“ (gemeinsam mit Christian Reininger) - Gruppensupervision im Rahmen der Praxisseminare im Universitätslehrgang Psychosoziale Beratung - Gruppensupervision im Rahmen des Universitätslehrganges „Psychotraumatologie und Resilienz“ „Spezielle Interventionsformen“ im Rahmen des Universitätslehrganges „Psychotraumatologie und Resilienz“ „Ethik und Jugendliche“ im Rahmen des Aufbaulehrganges Ehe- und Familienberatung „Krisenarbeit und Traumpädagogik“ im Rahmen des Universitätslehrganges „Sozialpädagogik und Sozialmanagement“ „Krise und Psychotraumatologie“ im Rahmen des Universitätslehrganges Psychosoziale Beratung „Sucht und Forensik“ im Rahmen des Universitätslehrganges Psychosoziale Beratung (gemeinsam mit Christian Reininger) - Begutachtungen von Teilprüfungen und Abschlussarbeiten im Universitätslehrgang Psychosoziale Beratung, Vorsitz in der Prüfungskommission
LAG Hamburg JUWOLAK , Landesakademie Niederösterreich SOULUTIONS (Institut für psychosoziale Lösungen) SOS Kinderdorf	„Schwierige“ Jugendliche? - Very Important Persons!“ - Die Beratungsbeziehung zwischen Empathie und Provokation „Was geht, wenn nichts mehr geht?“ - „Schwierige“ Jugendliche? Very Important Persons!“ - div. Seminare zu den Themen Jugendliche, Scheitern, Sucht, Teilleistung - Fachtage mit Fallsupervisionen zum Thema Sucht (gemeinsam mit Christian Müller)
ÖAS 7. Internationaler Kongress	- Jour Fixes und WS zu Themen wie Sucht, Polyamorie, Gender - Workshop: „Warum (nicht) einfach Lieben?“ (gemeinsam mit Erik Zika) - Workshop: „Die heterosexuelle Kiste – Reflexionen zu heteronormativen Privilegien“ (gemeinsam mit Sabine Kirschenhofer)
29. Jahrestagung der ÖGKJP „bad or mad? or...?“	„high risk, low fun – ein VIP-Konzept für very impressive persons.“ (gemeinsam mit Christian Müller)
Jubiläumstagung AKH Wien „Kinder u. Jugendpsychiatrie aktuell“ ARGE-LSB (Lebensberatung Niederösterreich)	„High Risk – Low Fun“ - Jugendliche Suchtmittelkonsument*innen: Konsummuster, spezielle Problematiken, Betreuungs- und Behandlungskonzepte (gemeinsam mit Christian Müller) „Was geht, wenn nichts mehr geht?“ - Umgang mit belasteten Jugendlichen, Polyamorie (gemeinsam mit Erik Zika)

Dulwich Center (Adelaide, Australien) FH St.Pölten GKPP G.I.N. Hands on Kinderdorf Pötsching SFU ÖAGG ÖGKJP Peter PAN – Pflege und Adoption in NÖ Verein Rettet das Kind SFU	• Polyamorous Reflections (gemeinsam mit Erik Zika) • im Rahmen des Lehrgangs „Suchtberatung und Prävention“: „Current issues: Jugendliche und Substanzkonsum“ (gemeinsam mit Raimund Wöss) • Workshop zum Thema Umgang mit „schwierigen“ Jugendlichen mit Fallsupervision • Umgang mit Suchtdynamiken und herausfordernden Verhaltensweisen • Schwierige Jugendliche?! - Very Important Persons! - Traumapädagogische Reflexionen im Umgang mit herausfordernden Kindern und Jugendlichen. • Schwierige Jugendliche?! Very Important Persons! Spezielle Interventionsformen: Behandlungsstrategien bei Sucht • Behandlungsstrategien bei Sucht (gemeinsam mit Gerda Mehta) • „Wenn ich nur aufhören könnte...zu viel ist nie genug!“ Behandlungsansätze im therapeutischen Kontext von substanzkonsumierenden Jugendlichen. (gemeinsam mit Christian Müller) • Schwierige Jugendliche?! Very Important Persons! • Schwierige Jugendliche?! Very Important Persons! • Über Sexualitäten reden (gemeinsam mit Gerda Mehta) • Behandlungsstrategien bei Sucht • „Schwierige Jugendliche?! - Very important Persons!“
--	--

Publikationen	
Herbert, M. (2011) Das VIP-Konzept. Brauchen unkonventionelle Jugendliche unkonventionelle TherapeutInnen? In: Zeitschrift für Systemische Therapie und Beratung. Jg. 2/2011: 73-80 Zika, E. & Herbert, M. (2011) Die andere Seite der Sucht: Co-Abhängigkeit? In: WLP News. Jg. 4/2011: 13-15 Herbert, M., Radeva, A. & Zika, E. (2013) Polyamorie: Warum (nicht) einfach lieben? In: Systeme Jg. 27/1: 29-53 (.pdf) Herbert, M. & Zika, E. (2014) Why (not) simply loving? Polyamorous reflections. In: The international Journal of narrative Therapy and Community Work. No. 3/2014: S17-20. Herbert, M. (2014): Jugendliche und Armut. In: Am Punkt. PSZ-Zeitung 02/14, PDF: PSZ Zeitung 02 2014 Herbert, M. & Reininger, C. (2015): "Probleme, nichts als Probleme! Niederschwellige Psychotherapie für mehrfach belastete Menschen im Kontext der ambulanten Drogenhilfe." In: Sabine Klar & Lika Trinkl (Hrsg.): "Diagnose: Besonderheit. Systemische Psychotherapie an den Rändern der Norm." Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht Zika, E. & Herbert, M. (2016) Co-Abhängigkeit? In: KONTAKT Jg. 39/5: 18-21 Herbert, M. (2026): „Disst du mich, diss ich dich, du Opfer!“ Ideen für die Praxis zur Verbesserung der Beziehungsfähigkeit von Jugendlichen mit bindungstraumatischem Erfahrungshintergrund. In: Rosita A. Ernst & Noah A. Artner (Hrsg.): „Vom Rand zur Mitte. Wie von Ausgrenzung bedrohte Kinder und Jugendliche wieder Platz in der Gesellschaft finden“ Heidelberg: Carl – Auer – Systeme Verlag	